

Cunibert zum Mitregenten an, im Jahre 680
 aber gerieth er mit Alachis, dem Herzoge von
 Trient, in Krieg, da dieser sich gegen ihn zum
 Könige der Longobarden aufwarf. Dieser Alachis
 wurde jedoch von ihm in einer Schlacht besiegt,
 und nun regierte Bertharith in Ruhe bis zum
 Jahre 687, wo er starb; hierauf ward nun Cu-
 nibert König der Longobarden. Auch ihn nöthigte
 Alachis, ungeachtet er ihm seine Erhaltung zu
 verdanken hatte, zum Krieg; doch dießmal blieb
 dieser in der Schlacht. Cunibert regierte bis zum
 Jahre 700, wo er starb, und ihm nun Luit-
 bert, sein noch minderjähriger Sohn, unter Vor-
 mundschaft des Greises Asprand, folgte. Aber
 gleich im folgenden Jahre warf sich Ragum-
 bert, Herzog von Turin, gegen ihn zum Könige
 auf, und erklärte auch, als er noch in demselben
 Jahre starb, seinen Sohn Aribert (II.) zu sei-
 nem Nachfolger, als König der Longobarden. Ari-
 bert ließ den Luitbert tödten, ward aber auch nun
 von Asprand, der ihn in einer Schlacht besiegte,
 mit bairischer Hülfe angegriffen, so daß er selbst
 seinen Tod fand. Asprand ward nunmehr Kö-
 nig; er starb jedoch noch in demselben Jahre,
 worauf es Luitprand, sein wackerer Sohn,
 ward, der es auch lange, nämlich zwei und drei-
 ßig Jahre, blieb.